

1  
50  
-793

1959

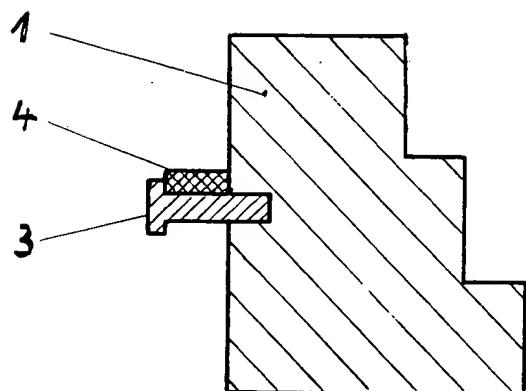


Abb. 1

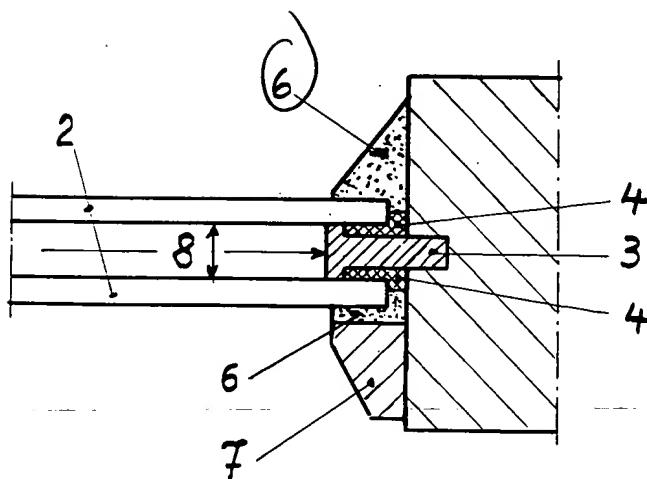


Abb. 2

1,123,457 Single-frame window with double glass,  
the rabbet for both panes (2) being formed by a  
T-elastic plastic guide (3) secured on the frame (1)  
inside in a slot in the frame woodwork and whose

cross-section is so  
arranged as to provide  
protection for the per-  
manently plastic inside  
putty mass (4).



7.12.59 WERTH, H.



53  
Brene  
20  
AUSLEGESCHRIFT 1 123 457  
W 26845 V/37d

ANMELDETAG: 7. DEZEMBER 1959  
BEKANNTMACHUNG  
DER ANMELDUNG  
UND AUSGABE DER  
AUSLEGESCHRIFT: 8. FEBRUAR 1962

1

Im Fensterbau besteht das Bestreben, einen Einfachfensterrahmen mit zwei einzelnen Glasscheiben so zu verglasen und den Scheibenzwischenraum so mit Trockenluft zu füllen und gefüllt zu halten, daß im Aussehen und in der Wirkung eine doppelwandige Isolierverglasung auf handwerkliche Art erzielt wird.

Die bisher bekannten Fenster dieser Konstruktion schützen in nicht genügendem Maße den Trockenluft-  
raum gegen das allmähliche Nachdringen von feuchter Luft aus dem freien Raum bzw. aus dem Holz-  
rahmen. Von Zeit zu Zeit muß mit Spezialapparaten  
eine Nachfüllung von Trockenluft vorgenommen  
werden, um ein Anlaufen der Glasscheiben zu ver-  
hindern.

Aufgabe der Erfindung ist es, diesen Mangel zu 15  
beheben. Dies geschieht dadurch, daß der Falz-  
anschlag für beide Scheiben durch eine im Quer-  
schnitt T-förmige, elastische Kunststoffschiene gebil-  
det ist, die auf der inneren Umfangseite des Rahmens  
in einer Nut des Rahmenholzes befestigt ist und durch  
ihre Querschnittsform und ihre Materialeigenschaft  
sowohl eine geschützte Lage für einen dauerplasti-  
schen Innenkitt abgibt als auch den Scheibenzwischen-  
raum gegen Feuchtigkeit aus dem Holzrahmen  
schützt.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel eines  
Fensterrahmens mit der erfindungsgemäßen Ver-  
glasung dargestellt. Es zeigt —

Abb. 1 einen Schnitt eines Rahmenholzes mit der  
Kunststoffschiene und einseitig angebrachtem dauer-  
plastischem Kitt,

Abb. 2 einen Schnitt durch einen fertig verglasten  
Rahmenholm.

Auf der Innenseite des Holzrahmens 1 ist allseitig  
als Anschlag und Abstandhalter der beiden Glas- 35  
scheiben 2 eine Kunststoffschiene 3 befestigt. Diese  
Schiene dient ferner als Aufnahme für den dauer-  
plastischen Kitt 4, dessen Anwendung für die Innen-  
einbettung der Glasscheiben notwendig und bekannt  
ist. Die Schiene hat einen T-förmigen Querschnitt und 40  
verhindert dadurch nach dem Einlegen der Glas-  
scheiben weitere Kittverquetschungen, die bei Er-  
schütterungen des Fensters durch grobe Betätigung,  
Windstöße usw. auftreten können. Dagegen wird  
durch die T-Form der Schiene erzielt, daß die Kitt- 45

Einfachrahmenfenster mit Doppelverglasung

5

Anmelder:

Heinrich Werth,  
Bichl bei Kochel (Obb.), Ludlmühlweg 107

Heinrich Werth, Bichl bei Kochel (Obb.),  
ist als Erfinder genannt worden

2

masse, welche zur dauernd einwandfreien Dichtung  
notwendig ist, nicht abwandern kann, sondern unge-  
schädigt an der richtigen Stelle erhalten bleibt. Die  
aus nicht zu sprödem Material hergestellte Schiene  
stellt nicht nur für die beiden Glasscheiben eine  
schallhemmende Anlage dar, sondern isoliert, da das  
Material luft- und wasserundurchlässig ist, den  
Scheibenzwischenraum 8, der bekannterweise mit  
Trockenluft gefüllt ist, gegen Nachdringen von Feucht-  
igkeit aus dem Holzrahmen. Die Schiene kann bei-  
spielsweise aus PVC-Material hergestellt sein. Die  
Außenverkittung der Glasscheiben mit Normalkitt 6  
bzw. mit Holzleisten 7 erfolgt wie üblich und be-  
kannt.

PATENTANSPRUCH:

Einfachrahmenfenster mit doppelter Verglasung, dadurch gekennzeichnet, daß der Falz-  
anschlag für beide Scheiben (2) durch eine im Querschnitt T-förmige, elastische Kunststoff-  
schiene (3) gebildet ist, die auf der inneren Um-  
fangseite des Rahmens (1) in einer Nut des Rah-  
menholzes befestigt ist und durch ihre Quer-  
schnittsform eine geschützte Lage des dauer-  
plastischen Innenkittes (4) abgibt.

In Betracht gezogene Druckschriften:  
Deutsches Gebrauchsmuster Nr. 1 794 942.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen